



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Entstehung und Entwicklung von Bibliotheksverbundsystemen in der Bundesrepublik Deutschland

Niederau, Angelika

Köln, 1978

5. Berlin

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51483](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51483)

Empfehlungen zur konkreten Realisierung.

1. Vereinheitlichung der Katalogisierung und der Programmiersprache sowie Zusammenfassung der Programmierkapazität;¹⁾
2. die bibliographischen Daten sollen in einer Zentrale zusammengefaßt werden, zunächst auf dem Rechner des Kultusministeriums, später, bei Überlastung dieses Rechners, in einem eigenen Bibliotheksrechenzentrum;²⁾
3. Schaffung einer Verarbeitung auf On-line-Basis;
4. Automatisierung der Ausleihe in allen größeren Bibliotheken, die Entwicklung des Systems liegt bei der UB Augsburg;³⁾
4. Zusammenarbeit mit überregionalen Institutionen.⁴⁾

Die genannten Projekte sollen bis 1983 abgeschlossen sein. Damit wäre durch die Zusammenführung der unterschiedlichen Verbundsysteme ein einheitliches Bibliotheksverbundsystem in Bayern erreicht.

5. Berlin

Das Land Berlin sieht einen EDV-Verbund für alle Bibliotheken vor.⁵⁾ Die Planung erfolgt gemäß den Empfehlungen aus dem "EDV-Gesamtplan für das Land Berlin 1972-76"⁶⁾. Die Empfehlungen wurden von der EDV-Planungskommission beim Senator für Wissenschaft und Kunst erarbeitet.⁷⁾ Die Ziele der Planung beinhalten

1. eine On-line-Katalogisierung unter Ausnutzung von Fremdleistungen;
2. eine Datenzentrale;⁸⁾

1) vgl. Pauer S.8

2) vgl. Kaltwasser: EDV-Einsatz S.16
vgl. Kaltwasser: Planungen für den Einsatz der EDV S.23

3) vgl. Pauer S.9

4) vgl. Kaltwasser: EDV-Einsatz S.16

5) vgl. Klar, Rainer: Verbundplanung im Lande Berlin. S.124

6) EDV-Gesamtplan für die Wissenschaft im Lande Berlin 1972-76.
Vorgel. von der EDV-Planungskommission beim Senator für
Wissenschaft und Kunst. T.1.2. Berlin 1972.

7) vgl. Lingenberg, Walter: Planung für den Einsatz der EDV
im Bibliothekswesen in Berlin. S.34

8) vgl. Klar S. 130

3. die Einarbeitung der anderen bibliotheksinter-
nen Arbeitsgänge zu einem späteren Zeitpunkt.¹⁾

Als Datenzentrale ist die ABT vorgesehen.²⁾

Die Realisierung der obengenannten Projekte ist noch nicht erfolgt.

6. Hessen

Für die Bibliotheksplanung in Hessen besteht kein besonderes Gremium. "Die Konferenz der Direktoren der wissenschaftlichen Bibliotheken in Hessen betreibt die kooperative Weiterentwicklung auf der Grundlage der realen Verhältnisse als mittelfristige Planung."³⁾ Überlegungen hinsichtlich der Anwendung von EDV führten zu dem Schluß, daß es einer hessischen Bibliothek nicht möglich sein wird, allein zu experimentieren. "Der Zwang zu wirtschaftlichen Verfahren führt zu einem Verbundsystem für alle bibliothekarischen Einrichtungen in Hessen, für wissenschaftliche und öffentliche Bibliotheken."⁴⁾

Durch Gesetz sind seit dem 1.1.1970 die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung und fünf Kommunale Gebietsrechenzentren mit Sitz in Frankfurt a.M., Gießen, Darmstadt, Kassel und Wiesbaden errichtet worden. Die wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken gehören diesem regionalen Rechner-Verbund als freiwillige Mitglieder an.⁵⁾ "Federführendes Rechenzentrum für die Entwicklung von Bibliotheksprojekten ist das Kommunale Gebietsrechenzentrum Frankfurt a.M."⁶⁾

Die geplanten Projekte innerhalb des Verbundes sind

1. kooperative Katalogisierung unter Ausnutzung von Fremdleistungen. Die Katalogisierung kann on-line, off-line oder im Stapelfernverkehr erfolgen;⁷⁾

1) vgl. Lingenberg, Walter: EDV-Einsatz im Bibliotheks- und Informationswesen in der Bundesrepublik. Berlin. S.20

2) vgl. Klar S.127

3) Lehmann, Klaus-Dieter: EDV-Einsatz im Bibliotheks- und Informationswesen in der Bundesrepublik. Hessen. S.34

4) ebenda

5) vgl. Lehmann, Klaus-Dieter: Hessisches Bibliotheks-Informationssystem (HEBIS). S.192

6) Lehmann: EDV-Einsatz S.35

7) vgl. Lehmann: Hessisches Bibliotheks-Informationssystem S.200